

Heimatschutzvorträge. Heute Dienstag, den 10. November, abends 8 Uhr beginnt im „Weißen Adler“ in Wilsdruff die neue Heimatschutzvortragsreihe mit dem Lichtbildvortrag: „Der deutsche Wald“. Leiter Kurt Melzer, Dresden, der Redner, wird diesen Vortrag, der eine würdige Einleitung der gesamten Vortragsreihe ist, durch viele prächtige bunte Bilder erläutern. Karten an der Abendkasse.

Unbekannte Epiphuben drangen in verschiedenen Nächten in die Diensträume der Eisenbahnhaltestellen zu Matter und Kleinschönberg und in die Postagentur zu Großvoigtsberg. Soweit dabei Beute erlangt wurde, war diese nur sehr gering. Weiter wurde ein Einbruchversuch in die Postagentur Seitendorf unternommen, der aber am Widerstand der innen angebrachten Unterböden scheiterte. — In Kleinschönberg wurden aus einer Scheune etwa fünf Zentner Weizen gestohlen und mittels Wagen weggeführt; in Niederfelditz wurden von einem Einsteigebüchse aus einer Wohnung eine goldene Damenuhr und zwei mit Brillanten besetzte Ringe entwendet.

Die Wiedereinführung von Einfuhrzöllen bei der Landwirtschaft. Durch die Pressestelle der Landwirtschaftskammer erfahren wir, daß im Anschluß an die Zolltarifverhandlungen von der Reichsregierung der Entwurf einer Verordnung über die Wiedereinführung von Einfuhrzöllen ausgearbeitet wurde, wobei die unbeschränkte Erteilung von Einfuhrzöllen für die verschiedenen Getreidearten erst am 31. Dezember 1925 erfolgen sollte. Die Landwirtschaftskammer hat bei dem Wirtschaftsministerium Einspruch gegen die Hinausschiebung erhoben und im Hinblick auf die gedrückte Preislage für inländisches Getreide das sofortige unbeschränkte Inkrafttreten der Verordnung gefordert.

Neue landwirtschaftliche Schulen. Das Wirtschaftsministerium hat — wie wir von der Pressestelle der Landwirtschaftskammer erfahren — die Einrichtung einer landwirtschaftlichen Schule in Riesa und Balzenburg sowie die Einrichtung von Mädchenabteilungen an den landwirtschaftlichen Schulen Lue, Annaberg, Großhain, Hainichen und Riesa genehmigt. Nähere Auskunft über Besuch usw. erteilen die zuständigen Schulleitungen.

Der neue Führer der Evangelischen Jugend. Der Vorstand des Evangelisch-lutherischen Jungmännerbundes für Sachsen wählte in seiner Sitzung am 27. Oktober als Nachfolger des ausgeschiedenen Bundeswarts Pfarrer Volkmar Müller den bisherigen Leiter der Dresdner Stadtmision Pfarrer Hiede. Hiede steht im 34. Lebensjahre und hat den Weltkrieg erst als Frontkämpfer, später im Waffendienst mitgemacht bis zu seiner schweren Handverletzung. Nach dem Krieg war er drei Jahre in Gruppe bei Pillnig tätig, um Anfang 1922 als erster Vereinsgeistlicher des Stadtvereins für Innere Mission in Dresden ein verantwortungsvolles Amt zu übernehmen. Bei dieser Arbeit hat er verschiedene Gelegenheiten gehabt, seine Eignung als Jugendführer zu erweisen, so daß zu hoffen steht, daß er die durch Pfarrer Müller zu hoffnungsvoller Blüte gebrachte evangelische Jungmännerarbeit weiter fördern wird.

Wetterbericht.

Temperaturen weiterhin niedrig. In den kommenden Nächten Frostgefahr. Wollig, besonders im Gebirge vereinzelt Nebelwälder (Gebirge Schnee). Schwache bis mäßige westliche bis nördliche Winde.

Vereinskalender.

Landwirtschaftlicher Verein und Landwirtschaftlicher Hausfrauenverein Wilsdruff, 11. November 4 Uhr Gemeinsame Sitzung im „Adler“.

Kleinrentner, 12. November Hauptversammlung. Gesangverein „Anakron“, 14. November 8 Uhr Öffentliches Konzert im „Adler“.

Sachen und Nachbarschaft

Reißen. (100-jähriges Kirchenjubiläum.) Für die Kirche zu St. Afra, die gestern ihre diesjährige Kirchweih beging, hat das Jahr 1925 eine besondere Bedeutung. Es sind jetzt gerade 100 Jahre verflossen, daß der Bau dieses Gotteshauses begonnen worden ist. Die erste gottesdienstliche Stätte im alten Reißen war der hinter selten Mauern auf dem Burgberge errichtete Dom, der als schlichter Holzbau verhältnismäßig unmittelbar nach der Besitzergreifung durch Heinrich I. etwa 930 entstanden ist. Aus Gründen der Sicherheit, vielleicht auch weil der erste Dom räumlich nicht zureichte, wurde nach kaum hundert Jahren auf dem Altraberge ein neues Gotteshaus errichtet und der Strom der Gottesdienstbesucher von der Burg weg in diese andere Kirche gelenkt, die dann einige Jahrhunderte lang die eigentliche Hauptkirche Reißen gewesen ist. Von der alten romanischen Afrakirche, deren Bau vor 900 Jahren begann, ist heute nur noch ein Rest erhalten in der allertümlichen Sakristei. Etwa um 1300 wurde nämlich die alte Kirche niedergelegt und durch den heutigen gotischen Bau ersetzt. Auch dieser ist nicht unverändert geblieben. Ursprünglich eine flachgedeckte Basilika, wurde er, noch in der katholischen Zeit, eingewölbt. Die Emporen, deren Einbau das Bild der Kirche im Innern außerordentlich veränderte hat, stammt aus dem 18. Jahrhundert. (M. T.)

Altenberg. (Unfall.) Als der Geschäftsführer des Gutsbesitzers Oskar Schubert hier mit dem leeren Bauwagen vom Felde weg heimwärts fuhr, gingen beim Gute die Pferde durch. Der Wagen teilte sich in zwei Teile; Deichsel und Wagen zerbrachen mehrfach; die Pferde waren unverwundet. Der Geschäftsführer Richter, 28 Jahre alt, erlitt jedoch einen Fuß- und Beckenbruch. Mit dem Krankenauto schaffte man ihn nach Dresden. Er war erst seit acht Tagen in seiner jetzigen Stelle. Sein Zustand ist bedenklich.

Dippoldiswarde. Ein schwerer Unfall stieß dem Biegemechaniker Nießel bei Arbeiten am Schützenhaus-Neubau zu. Er war mit dem Verstreichen des fertig eingebauten Daches über dem zukünftigen Vereinszimmer beschäftigt. Ob infolge eines Gehirtrites oder vorübergehenden plötzlichen Anwohlfens ist unklar, er stürzte aus voller Höhe ab, durchschlug ein verhältnismäßig starkes Rüstbrett und fiel auf den Boden des Vereinszimmers. Er hat mehrere große Wunden am Kopf und innere Verletzungen davongetragen, so daß sein Zustand ernst ist.

Dresden. (Der Räuber Brandt verhaftet.) Wie der amtliche Bericht der Dresdner Kriminalpolizei vom 2. November kurz meldete, konnte der Zuschauer Hugo Brandt aus Leipzig festgenommen werden, der in einem Fremdenheim auf der Büttichstraße unter falschem Namen gewohnt, dort am Reformationsfest die Stütze mit einer Schusswaffe bedroht und gefesselt und hierauf versucht hatte, die Inhaberin des Heims auszuräumen. Anfolge der lauten Hilferufe mißglückte das Verbrechen. Nach dieser amtlichen Pressemitteilung hatte Brandt am 20. Oktober in Charlottenburg und am darauffolgenden Tage in Stettin gleiche Straftaten begangen.

Dresden. (Halbeschehl.) Wegen Betrugs wurde von der Staatsanwaltschaft Baugen gegen den 1901 zu Braunschweig

geborenen, zuletzt in Magdeburg aufhältlich gewesenen früheren Tischlerlehrling, späteren Reimer, jetzigen Heilmagnetiseur und Unverfälschter Walter Höpner, der in der Öffentlichkeit auch unter dem zugelegten Namen Orlando di Lasso auftritt und sich vornehmlich auch als Hellseher betätigt, Haftbefehl erlassen. Wie aus Pressemitteilungen der letzten Wochen ersichtlich war, hatte Höpner anlässlich der Leichenschändung in der Ködener Totenhalle ein Casspiel gegeben, zuvor aber erst alle möglichen Erhebungen angestellt und so die zahlreich Besucher dieses angeblichen Aufklärungs- und Demonstrationsabends größtenteils zu täuschen verstanden. Höpner hat in den letzten Jahren in einer ganzen Anzahl von Fällen die verschiedensten Behörden wegen Gewerbevergehen und anderer Delikte beschäftigt, er ist, wie eine Dresdener Korrespondenz hierzu schreibt, auch bereits wiederholt in Strafe genommen worden. Gegenwärtig wird Höpner auch von den Amtsgerichten zu Vorna und Crimmitschau gesucht.

1. Dittersbach. (Anerwünschter Besuch.) Gestern nachmittag lehrte beim Gastwirt Großmann drei Fremde ein. Nach kurzem Aufenthalt bezahlten sie ihr Bier und verschwanden — aber nicht nach außen, sondern sie staketen dem der Gaststube gegenüberliegenden Laden einen kurzen Besuch ab, stießen sich die Taschen voll Waren, erleichterten die Ladenkasse um 50 Mark und wurden nicht mehr gesehen.

Vorsdorf. (Evangelisationsvorträge.) In der vergangenen Woche hielt Pfarrer Adolf Müller aus Dresden Abend für Abend bei uns seine Evangelisationsvorträge. Den Auftakt dazu bildete ein Posaunenmissions-Abend. Pfarrer Müller blies mit seinem Dresdner Posaunenchorlein Perlen geistlicher Lieder in hervorragend künstlerischer Art und erläuterte sie jedem verständlich. In seinen tief-schürfenden Vorträgen zeigte er, wie die Menschheit heutzutage Gott verloren haben, wie aber auch Gott die Menschheit verloren hat. Viele spüren es. Darum fragen sie an, ihn wieder zu suchen. Pfarrer Müller zeigte den rechten Weg für das Suchen. Jesus, der Ideal mensch, ist er. Nur über ihn können wir zum Vater kommen. Wer ihn wirklich hat, der steht schon hier auf der Erde alles mit anderen Augen an. Er hat schon hier das größte Glück. Zuletzt beantwortete Pfarrer Müller noch die Frage: „Was ist uns die Kirche?“ Die Abende waren alle recht gut besucht. Es ist ein reicher Segen ausgegangen von ihnen. Das ist wirklich Dienst am Menschenhergen.

Kamenz. (Teichfischen.) Das Fischen der Deutschbäcker Teiche fand kürzlich statt. Unter diesen befindet sich einer der größten Teiche Sachsens, der einen Flächeninhalt von 450 Morgen aufweist. Um diesen Teich sind weitere 24 angeschlossen. Die Gesamtfläche in diesem Jahre soll 12 000 Jtr. betragen, wovon 95 Proz. Karpien sind, das andere Beifische, Hechte und Aale. Der Fentner umfaßt ungefähr 30 Stüd, wobei kein Fisch unter 2 1/2 Pfund wiegt. Beim Einziehen eines Grobnetzes wurden zirka 100 bis 120 Jtr. Fische gefangen.

Freiberg. (Gesandnis eines Brandstifters.) Am 21. Oktober brannte das Anwesen des Tischlermeisters Herloch in Sappo bis auf die Umfassungsmauern nieder. Durch die umlaufenden Gerüche wurde Herloch der Brandstiftung verdächtigt. Der Urheber dieser Gerüche war der im selben Hause wohnende Schneidermeister Sch., der schließlich dann selbst unter dem Verdacht, das Anwesen selbst in Brand gesteckt zu haben, festgenommen wurde. Sch. legte jetzt ein umfassendes Geständnis ab. Er war verheiratet, deshalb erhöhte er seine Mobiliarversicherung von 3000 auf 8000 Mark. Um in den Besitz der Versicherungssumme zu gelangen, steckte er am 21. Oktober das auf dem Dachboden lagernde Heu in Brand, obwohl seine eigene Ehefrau unmittelbar daneben schwer krank zu Bett lag.

Greifendorf. (Tödlich überfahren.) Am Dienstag abend gegen 7 Uhr fuhr der Getreidehändler Johann Fischer mit dem Motorrad auf Reichendach nach Greifendorf. Der ihm entgegenkommende 75 Jahre alte Gutsausseiger Hermann Hartmann aus Ehrenberg, der sich auf dem Nachbarweg befand, wurde dabei überfahren. Er erlitt einen Schädelbruch und andere schwere Verletzungen. Auch Fischer stürzte vom Rade und erlitt Verletzungen. Beide wurden nach dem Krankenhaus Hainichen gebracht. Fischer ist bereits wieder entlassen worden, während der alte Mann am Freitag seinen schweren Wunden erlag. Die Ermittlungen über die Ursache des Zusammenstoßes sind noch nicht abgeschlossen.

Mittweida. (Bijarratten.) Ein interessantes Bild bieten in Königshain die beiden Teiche des Gutsbesitzers Sch., in denen Hamarratten in größerer Menge sich aufhalten. Mehrere burgähnliche Bauten ragen aus dem Wasser hervor. Die angrenzenden Felder sind völlig durchwühlt.

Leisnig. (Ein Heiratsbetrüger wird von der Amtsanwaltschaft zu Leisnig gesucht.) Der unbekannt Schwindler steht in der Mitte der dreißiger Jahre, hat sich als Landwirt Weigler oder Krebs aus Leisnig ausgegeben, bei drei Kriegserwitwen in Schönerstadt Heiratswunderspiele versucht, einer Kriegserwitwe in Gersdorf die Heirat versprochen, bei ihr übernachtet und selbige auch um 20 Mark geprellt. Eine Kriegserwitwe in Wendishain wollte er als Witwensfrau in seinem Gute in Rossen anstellen, versprach, ihre Möbel am folgenden Tage abholen zu lassen und betrog die unvorsichtige Witwe um insgesamt 270 Mk. In einem anderen Falle war der unbekannt Betrüger als Geisel aus Großhaindorf aufgetreten, hat einer Witwe in Choren erzählt, er werde von den Wirtschaftserinnen immer so betrogen, versprach ihr die Heirat und prellte sie bei dieser Gelegenheit angeblich um ein Pferdgespitz zu kaufen, um einen Geldbeitrag.

Zwidau. (Kindlicher Scherz mit schweren Folgen.) Die siebenjährige Tochter eines Bergarbeiters in Planitz mußte, da auch die Mutter mit auf Arbeit geht, nachmittagsüber allein zu Hause bleiben. In der Annahme, daß der Vater von der Arbeit zurückkehren würde und um ihn zu ersprechen, verließ die Tochter von innen die Tür der Schlafkammer und versteckte sich in einem offenstehenden Koffer. Durch eine Unvorsichtigkeit der Kleinen schlug der Dedel zu, so daß sie im Innern des Koffers gefangen war. Als die heimkehrenden Eltern nach Hause kamen, fanden sie trotz allen Rufens kein Gehör. Mit Gewalt sprengten sie nun die verrostete Schlammertür und wurden erst auf das unwillkürliche Verleiden des Kindes durch eine vom Dedel des Koffers herabhängende Decke aufmerksam. Sie konnten das Kind, das dem Erstlingsstode nahe war, retten und durch Wiederbelebungsversuche am Leben erhalten.

Warnsdorf. (Massenhinauswurf deutscher Postbeamter.) Nachdem schon sechs Beamte „freiwillig“ aus dem Dienste geschieden waren und vor 14 Tagen weitere sieben deutsche Postbeamte der Postämter 1 und 2 in Warnsdorf zwangsweise abgedankt wurden, wurden nunmehr auch noch elf Unterbeamte des Hauptpostamtes Warnsdorf und des Wohnpostamtes 2 auf die Straße gesetzt. In allen Fällen handelt es sich um langjährig erprobte, gewissenhafte Deutsche, die nun, wie in früheren Fällen, sofort durch Tschechen, die oft nicht einmal halbwegs Deutsch verstehen, ersetzt werden müssen. Ob der Postdienst, der ohnehin sich wöchentlich verschlechtert, ganz auf den Hund kommt, da ortsunkundige und sprachunfähige Beamte nichts entsprechendes leisten können, ist höchst bedauerlich.

Rundfunkspielplan der mitteldeutschen Sender Dresden und Leipzig.

Mittwoch, 11. November.

Wirtschaftsrundfunk: 10 Uhr vorm.: Wirtschafts- und Bauwollpreise; 4 Uhr nachm.: Landwirtschaftliche Preisberichte; 6 Uhr nachm.: Landwirtschaftliche Preisberichte (Wiederholung); 6,15 Uhr abends: Landwirtschaftliche Preisberichte (Fortsetzung) und Mitteilungen des Leipziger Reichamtes für Handel und Industrie.

Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10,15 Uhr vormitt.: Was die Zeitung bringt; 12 Uhr mitt.: Mittagmusik; 12,55 Uhr nachm.: Neuerer Zeitgehen; 1 Uhr nachm.: Börsen- und Presseberichte.

4—5,30 Uhr nachm.: Nachmittagskonzert des Leipziger Rundfunkorchesters, darunter liest Georg Paul Münch Kindergeschichten vor; 6,45—7 Uhr abds.: Rundfunkstunde; 7—7,30 Uhr abds.: Vortrag Prof. Dr. Otto Klemm von der Universität Leipzig: „Von den Wundern des Gehörsinns“; 7,30—8 Uhr abends: Vortrag Prof. Dr. Witkowski von der Universität Leipzig: 2. Vortrag innerhalb der Vortragsreihe: „Geschichte des deutschen Dramas und des Theaters“.

Geschäftliches.

hartes Wasser für die Wäsche. Das vielfach harte, d. h. stark kalkhaltige Leitungswasser verhindert eine leichte Schaumbildung der Wäsche und hat die unangenehme Eigenschaft, einen Teil des Waschlmittels seinem eigentlichen Zweck — der Reinigung der Wäsche — zu entziehen. Diesem Uebelstand hilft ein Zusatz von Neno's Seife Wasch- und Bleich-Soda zur Wäsche ab. Das Wasser wird weich wie Regenwasser und man hat immer eine schöne fette und weiche Wäsche. Neno erhöht die Reinigungswirkung der Lauge und trägt zur schonenden Reinigung der Wäschestücke in hervorragendem Maße bei.

Berliner Produktenbörse von heute, dem 10. November.

Weizen 21,90—22,00; Roggen 13,30—13,60; Sommergerste 18,40—20,80; Wintergerste 14,80—16,00; Hafer 15,70—16,60; Weizenmehl 27,00—31,25; Roggenmehl 20,00—22,25; Weizenkleie 11,20—11,30; Roggenkleie 9,00—9,20.

Meißner Getreidepreise vom 7. November.

Weizen, hiesiger, neu, feucht 74 Kilogramm 10,00; do. hiesiger in Ladungen 9,25—9,75; Roggen, hiesiger 7,40; Sommergerste 9,25—9,75; Wintergerste 9,00; Hafer, unverregnet 9,00 bis 9,50; do. verregnet 8,50—9,00; Mais (Rigeb und Kaplata) 10,40—10,80; Maischrot 11,50—11,90; Rottlefaat, alt 1,20 bis 1,30; do. neu 1,20—1,30; Trodenstängel 6,00; Weizenheu, neu 4,00—4,75; Weizen- und Roggenstroh 1,10; Preßstroh 1,20; Weizenmehl, Qualitätsware 19,00; do. 70% 17,50; Roggenmehl 70% 13,75; Roggenkleie 5,80; Weizenkleie 5,80; Speisestärke 1,70—1,90; Kartoffelflocken 9,50; Landeier ab Hof 1 Stück 0,18; Landbutter für den Verbraucher 1/2 Pfd.-Stück 1,20—1,30; do. Marktpreis 1/2 Pfd.-Stück 1,25—1,35. — Feinste Ware über Notiz.

Rosener Produktenbörse v. 6. November.

Weizen, hiesiger, braun, neu 75 Kilogramm 10,20; Roggen, hiesiger, neu 7,30; Braugerste 10,25—10,75; Wintergerste, neu 9,00; Hafer, neu 8,50—9,50; Weizenmehl, Kaiserauszug o. S. m. Auslandweizen 22,50; do. Bädermehlmehl o. S. m. Auslandweizen 18,75; do. 70% aus Inlandsweizen 16,75; Roggenmehl 70% 12,50; Roggenkleie, inländische 6,00; Weizenkleie, grob 6,00; Maiskörner Kaplata 10,80; Kartoffeln in Ladungen weiß, rot, gelb, neu 1,90—2,10. — Am heutigen Markt wurde bezahlt: Kartoffeln 2,50—3,00; Weizenheu neu 4,50; Preßstroh 1,30; Gebundstroh 1,10; frische Landeier 0,18—0,18; frische Landbutter 1/2 Pfd. 1,20—1,30.

Dresdner Schlachtviehmarkt von heute, dem 10. November 1925.

Eigener Fernsprechkreis des „Wilsdruffer Tageblattes“.

Kauftrieb	Wertklassen	Preise f. 1 Stk in Goldmark für Lebendgewicht
108	1. Rinder. Ochsen. 1. Vollfleisch, ausgem. höchst. Schlachtwert bis zu 6 Jahren	58—61 (108)
	2. Junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete	47—51 (94)
	3. Mäßig genährte junge, gut genährte ältere	37—41 (82)
	4. Gering genährte jeden Alters	26—32 (72)
	5. Argentinische Ochsen	—
174	1. Bullfleischige ausgemästete höchst. Schlachtwert	58—61 (108)
	2. Bullfleischige, jüngere	52—56 (98)
	3. Mäßig genährte jung. u. gut genährte alt.	44—48 (88)
	4. Gering genährte	36—42 (85)
360	1. Kalben und Kühe. 1. Vollf. ausgemästete Kalben höchst. Schlachtwert	58—61 (108)
	2. Bullfleisch, ausgem. Kühe höchst. Schlachtwert bis zu 7 Jahren	52—56 (104)
	3. Ältere ausgemästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	42—46 (98)
	4. Gut genährte Kühe u. mäßig gen. Kalben	32—38 (90)
	5. Mäßig und gering genährte Kühe und gering genährte Kalben	25—30 (81)
	6. Ausländische Weibekühe	—
760	1. Doppelender	—
	2. Beste Rast- und Saugfäßer	80—85 (133)
	3. Mittlere Rast- und Saugfäßer	72—76 (123)
	4. Geringe Rälber	55—65 (109)
857	1. Schafe. 1. Rastkammer u. jung. Rastkammer	54—58 (112)
	2. Ältere Rastkammer	45—50 (105)
	3. Mäßig genährte Hammel und Schafe	30—40 (92)
	4. Holsener Weibekühe	—
2658	1. Schweine. 1. Bullfleisch, der fetter. Rassen u. deren Kreuzung im Alter bis zu 1 1/2 J.	96—100 (126)
	2. Ferkel	100—106 (129)
	3. Ferkel	90—94 (123)
	4. Gering entwickelte Schweine	88—87 (102)
	5. Ausländische Ferkel	—

Geschäftsgang: Alles langsam. — Ueberständler: 4 Kühe, 100 Schafe, 50 Schweine.

Die heutige Ausgabe unserer Zeitung umfaßt 4 Seiten.

Verantwortlich für die Schriftleitung Hermann Kästig, für Anzeigen und Kellame A. Römer. Verleger und Drucker: Arthur Schünke, sämtlich in Wilsdruff